

MITTEILUNGSVORLAGE

an den Landrat
für TOP „Mitteilungen“ im

Abt.
51 - Jugendamt

Aktenzeichen/Datum
/11.06.2024

Gremium	am	Status
Jugendhilfeausschuss	13.06.2024	öffentlich

Betreff **Netzwerk Kinderschutz**

I. Sachdarstellung

Am 30. April 2024 lud das Netzwerk Kinderschutz, welches im Jahr 2022 in interkommunaler Zusammenarbeit durch die Jugendämter des Kreises Coesfeld, der Stadt Coesfeld sowie der Stadt Dülmen gegründet wurde, zur zweiten Jahrestagung in Dülmen ein.

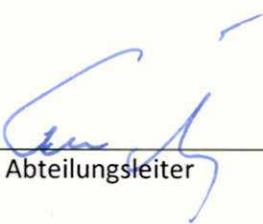
Ziele des Netzwerks sind die Stärkung einer effektiven Zusammenarbeit zur Früherkennung von Kindeswohlgefährdung, zur Intervention und Unterstützung betroffener Familien. Dadurch soll die Qualität des Kinderschutzes verbessert werden.

Schwerpunkt der Jahrestagung war das Thema „medizinischer Kinderschutz“. Am Vormittag hielt Frau Prof. Dr. med. Heidi Pfeiffer von der Rechtsmedizin der Universität Münster einen Vortrag über die Rechtsmedizin in Fällen von Kindeswohlgefährdungen und gab Einblicke in ihre Arbeit. Am Nachmittag konnten die Teilnehmenden die Themen spezifischer in unterschiedlichen Workshops vertiefen.

Die hohe Zahl der Anmeldungen unterstreicht die gesellschaftliche Relevanz des Themas und zeigt das hohe Interesse der Fachkräfte aus verschiedenen Bereichen von den Frühen Hilfen, über Kindertageseinrichtungen und Schulen bis hin zur Kinder- und Jugendarbeit am Thema Kinderschutz. Aufgrund räumlicher Kapazitäten musste die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf 100 Personen begrenzt werden.

Im Rahmen des Fortbildungsauftrages nach dem Landeskinderschutzgesetz NRW bietet das Netzwerk Kinderschutz und die Koordinierungsstellen Kinderschutz der drei Jugendämter im Kreis Coesfeld am 11.11.2024 von 14 bis 18 Uhr auf der Burg Lüdinghausen eine Fortbildung an zum Thema Medizinischer Kinderschutz an: „Erkennen Sexualisierter Gewalt an Kindern unter drei Jahren“ und „Gewalt an Kindern mit Behinderung“. Beide Themen stellen besondere Herausforderungen in der sozialen Arbeit dar. Ziel der Veranstaltung ist, neben der Vermittlung von Wissen, eine Sensibilisierung für die Risiken und die Stärkung der Handlungsfähigkeit. Referentinnen der Fortbildung sind Frau Esser, Kinder- und Jugendärztin/Kinderschutzmedizinerin und Frau Wagner, Kinderschutzbeauftragte, beide von der Medizinischen Kinderschutzambulanz der Christophorus Kliniken in Coesfeld.


Dezernent


Abteilungsleiter